

Maul- und Klauenseuche Echtzeitübung

PICORNA04

Franz Rubel¹⁾, Elisabeth Schachner¹⁾, Markus Kottek¹⁾, Paul Skomorowski¹⁾, Katharina Brugger¹⁾, Norbert Solymosi¹⁾
Walter Baumgartner²⁾, Johannes Khol²⁾, Daniela Klein²⁾, Klemens Fuchs³⁾, Elisabeth Reisp-Pöchhacker⁴⁾, Andrea Höflechner⁴⁾

- 1) Department für Naturwissenschaften, Veterinärmedizinische Universität Wien (VUW), Veterinärplatz 1, 1210 Wien, franz.rubel@vu-wien.ac.at
- 2) Klinik für Wiederkäuer, Department für Nutztiere und Bestandsbetreuung, VUW, Veterinärplatz 1, 1210 Wien, walter.baumgartner@vu-wien.ac.at
- 3) Institut für Angewandte Statistik und Systemanalyse, Joanneum Research Graz, Steyrergasse 25a, 8010 Graz, klemens.fuchs@joanneum.at
- 4) Abteilung IV/B/9 - Tierseuchenbekämpfung, Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (BMGF), Radetzkystr. 2, 1031 Wien, elisabeth.reisp-poechhacker@bmgf.gv.at

Präsentation am
Neujahrsempfang des
Rektors der VUW
28. Jänner 2005

Seit dem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (MKS) 2001 in England - Schaden über 6 Mrd. Euro - schreibt die EU regelmäßige Übungen vor. Die erste österreichische MKS-Echtzeitübung wurde vom 8. bis 11. Nov. 2004 unter nationaler und internationaler Beobachtung abgehalten. Der Erreger der MKS ist ein Picornavirus, dessen Übertragung durch direkten Kontakt der Tiere oder indirekt, durch Menschen, Fahrzeuge oder Wind (Bild 1), erfolgt. Ziel war es, ein Krisenzentrum im BMGF zu etablieren und praktische Erfahrungen in der MKS-Bekämpfung zu sammeln. In Wien, NÖ, Bgld. und der Stmk. waren Amtstierärzte, Mitarbeiter der Veterinärbehörden, Feuerwehr, Polizei, Bundesheer und Rotes Kreuz im Einsatz (Bild 2-5).

Bild 1: Risikoabschätzung der aerogenen Verbreitung von MKS-Viren am Übungsort Güssing (Burgenland). Verwendet wurden ein epidemiologisches Modell zur Berechnung der Virusausbreitung in der Atmosphäre, Luftbilder aus dem Geographischen Informationssystem (GIS) des Burgenlands sowie Tierbestandsdaten aus den österreichischen Schweine- und Rinderdatenbanken (vor Ort mittels GPS geo-referenziert). Dargestellt ist die 3 km Kontrollzone (weißer Kreis), die tierhaltenden Betriebe mit den zugehörigen LFBIS-Nummern (schwarze Kreise) sowie Virusfahnen für die Periode 10. - 11. November 2004 (12 - 12 UTC). Tierhaltende Betriebe innerhalb der Virusfahnen werden als **unter Risiko stehend** ausgewiesen.

